

Synagoge
Niedernberg

Obwohl bereits im 17. Jahrhundert jüdisches Leben nachweisbar ist, gab es in Niedernberg keine Synagoge oder Betraum – die Niedernberger Gemeinde benutzte stets die Einrichtungen der rund fünf Kilometer entfernten Nachbargemeinde [Großwallstadt](#) und beteiligte sich an deren Unterhalt.

Literatur

Dirk Rosenstock (Bearb.): Die Unterfränkischen Judenmatrikeln von 1817. Eine namenkundliche und sozialgeschichtliche Quelle. Würzburg 2008 (= Veröffentlichungen des Stadtarchivs Würzburg 19), S. 221.

Israel Schwierz: Steinerne Zeugnisse jüdischen Lebens in Bayern. Eine Dokumentation. 2. Aufl. München 1992 (= Bayerische Landeszentrale für politische Bildung A85), S. 103f.